

Integrierter Produktschutz:

Eine (zu) harte Nuss für Fälscher

von Klaus Franken

Die Produkt- und Markenfälschung hat neue Dimensionen erreicht. Ganze Fälschungsindustrien tummeln sich in praktisch allen Branchen und verstoßen damit nicht nur gegen Urheberrechte.

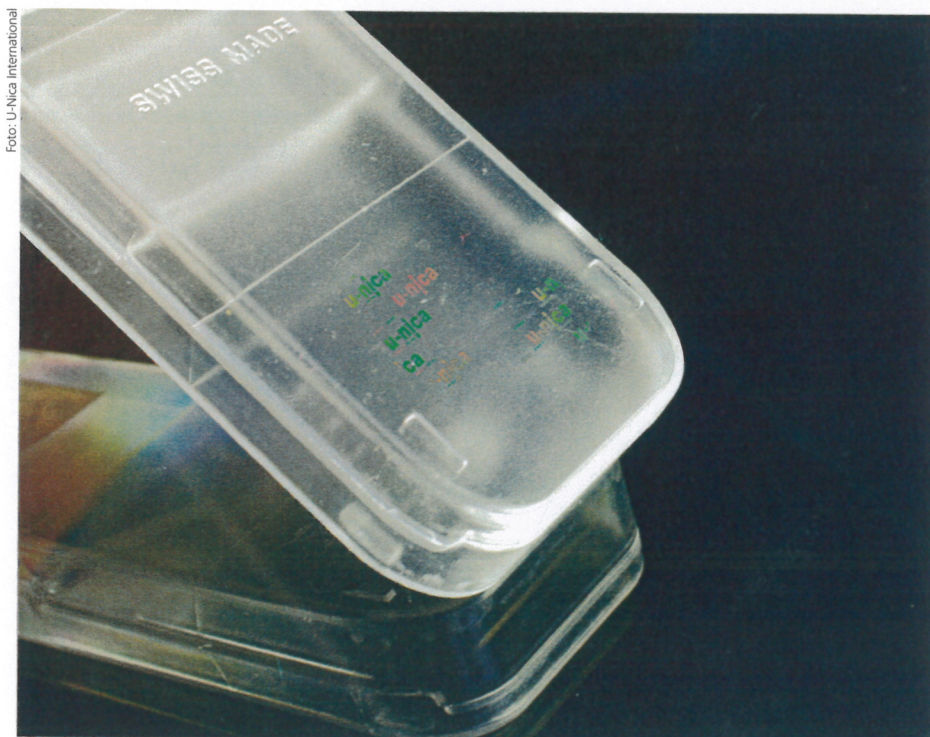


Foto: U-Nica International

Intragram® auf einer Primärverpackung aus Kunststoff als Teil eines mehrstufigen Sicherheitssystems.

Die Bedrohung durch Produkt- und Markenfälschung hat außer der schiereren Quantität der gefälschten Produkte und der in dem Zusammenhang entstehenden Umsatzausfälle weitere bedenkliche Aspekte, zum Beispiel Probleme mit der Gewährleistung, der Qualität, dem Verbraucherschutz. An dieser Stelle kommt der Verpackung des Original- oder Markenprodukts eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Verpackung präsentiert und informiert, dient der Logistik und schützt vor Beschädigungen. Zudem dient sie auch der Applikation ihres Inhalts und bietet Platz für Gebrauchsanleitungen und weite-

re nützliche Nebenartikel. Die Verpackung wird somit zum zentralen Element des Fälschungsschutzes.


Individuelle Signatur

In Sachen Produktschutz hat sich U-Nica International, Malans/Schweiz, der Aufgabe des integrierten Produktschutzes gewidmet. Das bedeutet im Grunde nichts anderes als das Kombinieren mehrerer sich ergänzender Schutzelemente, die an verschiedenen Stellen der Wertschöpfungskette des Produkts relevant sein können. So werden in der Praxis schon während der Produktionsphase Sicherheitsmerkmale im Produkt

integriert, die einander ergänzen und komplementär zu solchen in der Verpackung sind. Der Schutz kann sogar soweit gehen, dass Produktserien oder gar einzelne Produkte ihre individuelle Signatur erhalten, quasi personalisiert werden und überdies noch logistisch nützlich sind.

Sicherheit in der Logistik

Beispiele für Sicherheitsmerkmale finden sich in Kunststoffprodukten aus Spritzguss, die aus einem modifizierten Spritzgusswerkzeug hergestellt wurden. Das Werkzeug ist in diesem Fall der »Master« des im Produkt integrierten Sicherheitsmerkmals. Das Schutzmerkmal könnte nun mit einem oder mehreren Merkmalen in der Verpackung kombiniert werden und zusammen ein Sicherheitssystem bilden. Für ein solches System bietet U-Nica aus seinem Portfolio Sicherheitsmerkmale an, die mit speziellen Lesegeräten erkennbar sind. Gleichzeitig lassen sich diese Merkmale für die Logistik nutzen. Die Rede ist zum Beispiel von Bild- und Texturerkennungssystemen, speziellen Pigmenten, kodierten Aufdrucken oder anspruchsvollen Moiréelementen.

Es entspricht dem Unternehmenskonzept der im Markenschutz tätigen Sparte der U-Nica-Gruppe, nicht nur Sicherheitsmerkmale selbst anzubieten. Das Angebot umfasst auch alle nötigen Einrichtungen wie Produktionswerkzeuge oder Industriekamerasysteme, sowie deren Installation. Fälschungsschutz, der nach bisher gängigen Vorstellungen niemals 100%ig erfolgen kann, wird so durch ein kunden- und produktpezifisches Projekt zu einer (zu) harten Nuss für den Fälscher. 

Klaus Franken

U-Nica International,
Malans / Schweiz
| www.u-nica.com

